

Enthüllung Gottes Nr. 143

Die Realität des manifestierten Wortes

23. Februar 2020

Bruder Brian Kocourek

Ich glaube, wir werden heute Morgen um eine weitere Ecke biegen, und es scheint, dass einige der Menschen immer dann vom Kurs abkommen, wenn Gott um eine Ecke biegt. Genau wie das Verlegen von Ziegeln. Jeder kann die Steine nacheinander anlegen und sich für einen Maurer halten. Aber es braucht einen gut ausgebildeten Maurer, um die Ecke zu biegen und alles herabsenken und in Kontinuität laufen. Deshalb müssen Sie immer daran denken: Wenn wir an eine Ecke kommen, werden die Leute davon geworfen. Sie können es nicht helfen. Sie glauben zu verstehen und legen einen Stein nach dem anderen nieder, um den Leib Christi aufzubauen, aber wenn Gott um die Ecke biegt, können Sie sehr leicht abgeworfen werden, wenn Sie nicht wissen, was Sie tun. Das ist also nicht leichtfertig zu nehmen.

Bruder Branham sagte in seiner Predigt **Die Entrückung 65-1204 P: 10** *Wir sind ... wir sind an einer Ecke angekommen. Es ist leicht, wenn jemand eine Ecke dreht ... einSteinmetz ... macht eine Ecke und beginnt ... Jeder legt die Mauersteine direkt in derselben Reihe, wie eine gewisse Denomination anfängt und beginnt, die Reihe runter zu rollen, ist es in Ordnung; doch wenn ihr zu diesen Biegungen kommt, wo ihr euch wieder in die andere Richtung bewegen müsst ... Nun, Gott baut keine Wand; Er baut ein Haus. Seht ihr? Und es gibt viele Abschnitte und Biegungen, die Er hier in der Bibel vorhergesagt hat. Und es sind die Biegungen ... Jeder könnte versuchen, eine Biegung zumachen, doch es muss gemäß dem Blueprint sein. Wenn es nicht so ist, muss es wieder abgerissen werden.*

Als wir vor Jahren dieses Kirchengebäude bauten, suchten wir nach dem besten Fundament Unternehmer, denn wenn das Fundament nicht genau ist, wird der Rest des Gebäudes auch nicht genau sein. Also haben wir diese Fundament Firma genommen, die die größte war und einen sehr guten Ruf hatte. Triple "Q" war ihr Name, der für Qualität, Qualität, Qualität stand. Wir haben also erwartet, dass sie wussten, was sie tun, weil sie schließlich die Besten waren.

Dann kamen die Gestalter und dachten, sie könnten sich auf den Fundamentbauunternehmer verlassen. Sie legten einfach den Rahmen auf das Fundament und gingen. So weit, so gut. Alles sah so aus, als würde es großartig laufen.

Aber erst als der Maurer anfing, den Ziegel zu legen, stellten wir fest, dass die Wand einen Bogen hatte und uns die Fundamentplatte ausging, etwa auf halber Streckeder Wand runter. Ich holte meinen Laser und mein Maßband und legte den Laser gegen die Kellerinnenwand. Der Laser war natürlich gerade und hatte an beiden Enden den gleichen Abstand zur Wand. Aber... es war in der Mitte 6 Zentimeter weiter von der Wand entfernt, was bedeutete, dass wir an der Außenseite des Gebäudes 6 Zentimeter Leiste in der Mitte des Gebäudes verloren haben und Sie mindestens 7.62 Zentimeter benötigen, um den Ziegel zu verlegen.

Also mussten wir sofort aufhören und uns einen Plan ausdenken. Sollten wir die Stiftungsfirma es abreißen lassen und von vorne beginnen? Aber die Gestalter waren bereits bezahlt worden, ebenso das Fundament, weil es schließlich sogar die Inspektion bestanden hatte.

Nachdem sowohl der Gestalter als auch die Fundament Firma gekommen waren, um meine Ergebnisse zu überprüfen, einigten sich beide darauf, eine Strafe zu zahlen, und wir mussten dann eine 7.62 Zentimeter Winkeleisen verwenden, das am Rahmen befestigt wurde, damit wir die Kirche ziegeln konnten.

Aber zuerst mussten wir 400 bereits verlegte Steine abreißen. Was für eine Zeit- und Geldverschwendung. Aber es war notwendig, es richtig zu machen. Weil du entsprechend bauen musst zu den Bauplan (Blueprint).

Bruder Branham sagt in seiner Predigt **Siegel Gottes 54-0514 P: 6** *Aber jetzt gibt es einen Blueprint (Bauplan). Und jetzt lehrt jede Kirche vielleicht, was ihre Theologie von dieser Kirche ist, und glaubt, dass sie auf einem Blueprint (Bibel Fundament) basiert ist. Nun, viele Male ... wenn man diese Dinge sieht, ist es nicht nur die Art, wie ich den Blueprint lese. Dann habe ich in meiner eigenen Kirche das Recht, darzulegen, was ich für richtig halte. Hier vor einiger Zeit, ein Bauunternehmer ... Ich war in Milltown, in der Milltown Baptisten Kirche, wo wir eine Wiederbelebung hatten. Bruder Wright und Sie alle, denke ich, erinnern sich an **Marion Lee**. Und er war sehr verärgert über etwas, das ich über Wassertaufe gelehrt habe. Nun, er ging nach Hause und war darüber verärgert. Und er war ein Auftrag Unternehmer. In dieser Nacht träumte er einen Traum. Der Herr zeigte ihm, dass er ein Haus baute und ein Erkerfenster daraufsetzen sollte. Und so stellte er, **anstatt ein Erkerfenster darauf zu stellen, einfach eine Veranda auf** und sagte: "Das wird in Ordnung sein." Aber als der Hausbesitzer wiederkam, sagte er: "**Zerreiße es bis zum Fundament; fang von vorne an.**" Also wurde ihm etwas anderes beigebracht als in der Bibel, also sagte er: "Ich könnte genauso gut das Fundament abreißen und es wiederaufbauen." Ich ging in dieser Nacht mit ihm nach Hause, blieb die ganze Nacht in seinem Haus. Also dann ...*

Und wir werden die Geschichte aus seiner Predigt fortsetzen. **Sie müssen wiedergeboren sein 61-1231M P: 41** *Und in dieser Nacht, als wir dort lagen, hatte Bruder Lee einen Traum. Und er hatte immer mit mir über die Wassertaufe im Namen des Herrn Jesus Christus diskutiert. Er glaubte es nicht. Und er war ein Bauunternehmer. Also sagte er: "Bruder Branham, ich habe gerade einen Traum geträumt." Und er sagte: "Ich habe geträumt, ich wäre nach New Albany gegangen. Und ich habe ein Mann ein Haus gebaut, und er hat mir den Blueprint (Bauplan) gegeben. Aber als ich einen bestimmten Weg sah er schnitt seine Fenster und einen bestimmten Ort festgelegt, sagte ich: 'Das ist nicht richtig. Es kann einfach nicht richtig sein. Das ist das Gegenteil. Nun, er ... das ist nicht richtig.' Also habe ich es so gebaut, wie ich es für richtig hielt. Und als er aus Florida zurückkam, von seinen Urlaub, hatte ich sein Haus fast fertig. «» Er sieht sich das Haus an, und er geht, holt den Blueprint (Bauplan) und schaut sich das an und sagt: »Sagen Sie, **du hast mein Haus falsch gebaut.**"" Und ich sagte zu ihm: 'Nein, **ich habe dein Haus nicht falsch gebaut.**" "Was ist mit diesem und jenem Ort?" "Nun", sagte er, "**das gehört wirklich nicht dorthin.** «» Er sagte: »**Zerreißen Sie es. Wenn Sie erwarten, dass ich Sie bezahle, werden Sie es so bauen, wie es in den Bauplan (Blueprint) steht.** «» Und er sagte: »**Was halten Sie davon, Bruder Branham?**« Ich sagte: »**Direkt unter dem Haus fließt ein Bach hier.** "Und wir gingen dorthin. Er sagte: "Ich möchte an diesem Tag keinen Abriss haben. "Ich sagte: "**Es jetzt richtig machen. Stellen Sie es gemäß den Bauplan (Blueprint) auf.** "*

Und wir wissen, dass der Blueprint (Bauplan) das Wort Gottes ist. Wenn wir uns also an das Bild des erstgeborenen Sohnes anpassen wollen, muss es dem Muster oder den Blueprint entsprechen, die Gott uns in seinem erstgeborenen Sohn gegeben hat.

Zu viele Christen behaupten, wiedergeboren zu sein, aber sie sind nicht wiedergeborennach Gottes Wort und Seinem Muster, das Er in Seinem erstgeborenen Sohn zeigte. So, ***an ihren Früchten kennst du sie.***

Jetzt, da wir die Predigt von Bruder Branham über die Enthüllung Gottes studiert haben, sehen wir, wie Bruder Branham ständig den Blueprint legt, wie der Schleier enthüllt werden muss, wenn wir Gott sehen wollen. Es ist nicht wichtig, was der Schleier oder wer das Gefäß ist, denn wir sind gelernt worden, unsere Augen vom Schleier (Gefäß) abzuwenden und sie auf den Gott zu richten, der vor uns enthüllt wird.

Wenn wir also noch einmal aus seiner Predigt über die Enthüllung Gottes lesen, möchte ich, dass Sie daran denken, dass es ein Blueprint gibt, ein Muster, das Gott immer verwendet hat, wenn Er Sich der Menschheit offenbart. So, wenn ich heute Morgen noch einmal aus der Predigt von Bruder Branham über die Enthüllung Gottes lese, möchte ich, dass alles, was ich heute Morgen lese, durch diesen Filter durch Ihre Gedanken gefiltert wird. ***“Wie ist es, was Bruder Branham uns zeigt? Abmessengegen den Blueprint, wie Gott sich im Laufe der Jahrhunderte offenbart hat.“***

“Beginnen wir heute Morgen mit einem erneuten Lesen von Paragraf 119. ***“Aber Gott ist in voller Sicht auf uns, versteckt. Das selbe jetzt.***

Können Sie sehen, dass er hier auf ein Alpha-Omega-Prinzip hinweist? Er sagt, wie er war, so ist er jetzt. Denken Sie daran, dass ***Er derselbe ist und sich nicht ändert.*** Das ist **Maleachi 3: 6.** Und **Hebräer 13: 8**sagt uns: ***“Jesus Christus ist gestern, heute und für Ewigkeit derselbe.“*** Das Muster kann sich also nicht ändern, den Blueprint muss dieselbe sein oder es ist nicht Gott, der enthüllt.

Bruder Branham fährt fort: ***“Als Gott in seiner Barmherzigkeit den Schleier zerriss, Er wurde in klarer Sicht gebracht. Aber sie waren so in ihre Traditionen verwickelt, dass Er immer noch vor ihnen verborgen war. Das selbe jetzt.***

Wieder sagt er, als Er Sich damals den Menschen enthüllte, dass Er heute dasselbe tut. Den Blueprint (Bauplan-Bibel Fundament) kann sich nicht ändern und Er ist der Gott der Bibel, der Sich nicht ändert.

Bruder Branham fährt fort: ***“All diese Herrlichkeit, verborgen, die ist verborgen für uns in Christus, dem Wort, Der unser Tempel ist.***

Nun möchte ich, dass Sie bemerken, dass er es bringt, wie Gott sich in seinem Sohn verhüllt und sich jetzt im Leib Christi, Seinem Tempel verhüllt. Sie müssen verstehen können, dass sich den Blueprint nicht ändern kann. Wie Gott damals enthüllte, Er muss sich jetzt gleich enthüllen.

Und so fährt Bruder Branham fort: ***“Oh, jetzt muss ich runtergraben in ein kleines weilchen. Entschuldigen Sie mich für meine Emotionen heute Morgen, aber oh, ich wollte das so lange herausgeben, es bindet sich nur in mir. Seht ihr?“***

Sie sehen also, was er uns hier zu sagen versucht und vielleicht nicht die richtigen Worte findet, um es auszudrücken, aber es ist eine so starke Emotion, dass er sagt, dass es mich bindet. Mit anderen Worten, ich kann es Ihnen kaum sagen. Ich habe Probleme, Worte zu finden oder auszudrücken, was ich hier sehe.

Jetzt lassen Sie uns gleich im nächsten Absatz aufgreifen, denn er sagt uns, was dieser Blueprint in Paragraf 120 ist. Er sagt: *“Beachte, all diese Herrlichkeit, die in Gott ist, im dem Wort ist.*

Nun sollten Sie wissen, dass jedes Mal, wenn Sie dieses Wort Herrlichkeit lesen, Ihre Gedanken automatisch denken sollten, dass Gottes Herrlichkeit Sein Doxa ist, dass Seine Meinungen, Werte und Urteile sind. Und er sagt, es ist alles im Wort. Das ist dann Ihr Blueprint, "Das Wort".

Alle Segnungen, die in Gott sind, sind in dem Wort. Es ist dem Ungläubigen durch Traditionen verborgen. Verstehst du, was ich meine? Aber Es ist alles in Christus.

Beachten Sie dann, dass der Blueprint, die an das Bild des erstgeborenen Sohnes angepasst werden soll, der nach dem Bild Gottes Selbst war, in dem Wort ist. Aber er sagte, es sei dem Ungläubigen verborgen. Warum? Weil der Ungläubige nicht an den Blueprint festhält, der das Muster ist, das im Wort gefunden wird. Von Natur aus glaubt er nicht, dass er einen Blueprint braucht, um wie Christus zu sein. Und denken Sie daran, Luzifer hat sich am Anfang selbst erhöht, weil er wie der Höchste sein wollte. Aber er musste den Blueprint beiseite werfen, um überhaupt so zu denken. Warum? Weil er ein geschaffenes Wesen war und kein ewiges Leben besaß, das Gottes Leben ist. Er war kein Sohn und konnte daher mit den Blueprint nicht übereinstimmen.

Bruder Branham legt genau dieses Prinzip dar, wenn er fortfährt und sagt: *“Alles, was Gott war, Er leerte Sich Selber ("Kenos") und kam in Christus; und wir, in Christus, sind hinter dem Schleier ...*

Daher kann man außerhalb des Lebens Gottes nicht zu dem Muster passen, das der Blueprint ist.

Dann sagt Bruder Branham: *"Nun, Ich bin in Christus", sagst du. Und dann glaubst du, es gibt drei götter? Taufst im Namen von Vater, Sohn und Heiliger Geist"? Glaube an all diese Traditionen und Dinge, an die du glaubst, von den Ältesten? Nein, Du bist immer noch hinter dem Schleier.*

Mit anderen Worten, wenn Sie sich im Schleier befinden, der Christus das Wort ist, können Sie dem, was Gott gesagt hat, nichts hinzufügen, und Sie können nichts wegnehmen, was Er gesagt hat. Für den Heiligen Geist in dir wird alles zugänglich sein, was Er im Wort geschrieben hat. Und wenn Sie Worte sprechen, die dem widersprechen, was Gottes Wort sagt, zeigt dies, dass Sie den Heiligen Geist nicht haben, weil Sie sich außerhalb den Blueprint befinden, die sein Wort ist.

Paulus sagte uns in **1. Korinther 2:11**: *“Kein Mensch kann die Dinge Gottes verstehen, außer der Geist Gottes ist in ihm.“* Und in Vers 14 sagt er: *Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muss.“* So, Sie müssen den Geist Gottes haben, um sie zu erkennen und die Dinge Gottes unterscheiden, weil Jesus sagte: *“Meine Worte sind Geist und sie sind Leben.“*

Wenn du also nicht den Geist Gottes hast, sagt uns die Bibel, dass du keiner von Seinen bist. SIE befinden sich außerhalb den Blueprint, es wird also nicht funktionieren.

Bruder Branham fährt fort: *Seht ihr? Komm in den Schleier; Er, Christus ist das Wort. Wie?*

Beachte, er sagt, komm in den Schleier und Er, Christus der Schleier, ist das Wort. Er ist der Blueprint, Er ist das Muster. Denn der Blueprint ist Christus das Wort.

Dann spricht er wie jemand der außerhalb den Blueprint, der sagt: *"Ich glaube nicht an göttliche Heilung. Ich glaube nicht an diese Wunder und solche Dinge."* Und Bruder Branham lässt uns

wissen, dass solches Denken außerhalb des Wortes liegt, denn Gott sagte: "**Ich bin der Gott, der alle deine Krankheiten heilt.**" Und sein Wort ist der Blueprint. Sein Wort ist das Muster für alle Heilung.

Also spricht Bruder Branham von denen, die außerhalb des Wortes sind, das außerhalb den Blueprint, außerhalb des Musters liegt. Er sagt: "*Nun, siehst du, du bist nicht im Schleier drin; du weißt nichts darüber. Seht ihr? Christus ist das Wort. Und wenn wir im Wort sind, sind wir in Christus. Und wie kann ich in Christus sein und Christus leugnen? Es ist Er der sagte: "**Kein Wort soll hinzugefügt oder entnommen werden.**" Wie können Sie daraus entnehmen und hinzufügen? Seht ihr, es zeigt Ihnen, **welcher Schleier das hat dich weg verschleiert.** Seht ihr?*"

Und wir wissen, dass dies ein Schleier des Unglaubens ist, denn es zeigt Ihnen, dass die Person, die so ist, ein natürlicher Mann ist, der die Dinge Gottes nicht verstehen kann. Ohne den Heiligen Geist ist es unmöglich.

121 Wir in Ihm... Wenn wir dann in Ihm sind, sind wir immer noch vor den Religionisten und Professoren der Welt verschleiert.

Hat uns Jesus nicht in seinem Gebet zum Vater in **Johannes 17:20** gesagt, dass wir eins mit dem Vater werden, wenn wir das **Doxa** empfangen, das Gott Jesus und Jesus uns gegeben hat?

Johannes 17:21 auf dass sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; auf dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. **22** Und ich habe die **Herrlichkeit**, (Die Doxa, die Meinungen, Werte und Urteile) die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf dass sie eins seien, gleichwie (oder der gleicher Weg) wir eins sind:

Dann sagt Bruder Branham: "*Seht ihr, unsere Herrlichkeit, die wir haben und genießen, wir sind immer noch verschleiert für sie Außenseiter. Sie denken, wir sind verrückt, wieder eine Nuss. Seht ihr? Schau? Das ist richtig. Aber wir, die wir hier in Christus sind, in Ihn getauft (1. Korinther 12), in Ihn, wir sind Teilhaber dieser Herrlichkeit. Seht ihr? Aber nicht von der Außenseite, du schaust immer noch hinein und leugnest es. Seht ihr?*"

Also lässt er uns wissen, das außerhalb den gleichen Geist zu haben, das gleiche Leben und damit die gleiche Natur als Christus, wir werden Christus niemals verstehen, und deshalb wird die Welt Ihn oder Seinen Blueprint, die Sein Wort ist, niemals verstehen. Denn das ist, wer Er ist. Er ist das Wort.

Bruder Branham fährt in Paragraf **122** fort. **Nun, es ist nicht nur ein geschriebenes Wort für uns; Es ist eine Realität. Wir sind in Ihm.**

Ich mag die Wortwahl von Bruder Branham hier, weil das Wort **Realität** bedeutet: "**etwas, das unabhängig von Vorstellungen darüber existiert.**" Wie Bruder Branham erklärte: "**Für sie ist es nur ein Wort, nur eine Idee, aber für uns ist es eine Realität.**"

Das Wort Realität bedeutet nun auch "**etwas, das unabhängig von allen anderen Dingen existiert und von dem alle anderen Dinge abgeleitet sind**". Und deshalb gemäß der Wörterbuchdefinition von "**Realität**" das kann nur von Gott Selbst sprechen. Er allein "**existiert unabhängig von allen anderen und von denen alle anderen Dinge abgeleitet sind.**"

Dann sagte Bruder Branham: "Jetzt genießen wir Ihn; (Ich möchte hinzufügen, Ihn "die Realität")
"Jetzt betrachten wir Ihn; Jetzt sehen wir Ihn, das Wort, Sich Selber manifestieren."

So, Bruder Branham sagt uns hier also, dass die Realität der Blueprint darin besteht, dass sich der Blueprint manifestiert. Wenn Sie in der Realität sehen, was Sie in gedruckter Form sehen können. Und er sagt, sie können das nicht in den Blueprint manifestiert sehen.

Sie schauen sich den Blueprint an und kann die Realität sich nicht vorstellen von dem, was in gedruckter Form ist. Aber jetzt sehen wir Ihn. Jetzt sehen wir Ihn im manifestierten Wort, Sich Selber manifestieren.

Er fährt fort: "*Es ist dort draußen versteckt, denn warum? Es ist in menschliches Fleisch gehüllt. Seht ihr?*"

Wenn also die Realität dessen, was wir **im geschriebenen Wort** sehen, Sie beginnen, in Ihrem eigenen Fleisch zu sehen, dann sehen Sie die Interpretation des geschriebenen Wortes, weil die Realität des manifestierten Wortes "**Christus in Ihnen ist, die Hoffnung auf Herrlichkeit**, Christus, das Leben Gottes in dir, das die ernsthafte Erwartung ist, dass du die Herrlichkeit siehst und verstehst.

Aus der **Unsichtbaren Vereinigung der Braut 65-1125 P: 31** sagte Bruder Branham: *Denkt daran, dass ihr jeweils sagt: "Nun, dieses glaube ich, doch jenes glaube ich nicht." 31 Doch wenn ihr mit Christus verheiratet seid ... Christus ist das Wort von Gott. Im ersten Kapitel des **Johannes - Evangeliums** steht geschrieben: "**Am Anfang war das Wort, und das Wort war mit Gott, und das Wort war Gott. Und dasselbe wurde Fleischgemacht und wohnte unter uns."***

Schauen Sie, ein Wort ist nur ein Ausdruck eines Gedankens, der ihm vorausging. Der Gedanke musste zuerst da sein, und wenn er dann beginnt, diesen Gedanken auszudrücken, muss er zu einem Ausdruck formuliert werden, der in Form von Wort vorliegt. Gott ändert sich nicht. Wenn sich dann dieses Wort manifestiert, wird die Manifestation zum vollständigen Ausdruck und zur rechtmäßigen Interpretation des Wortes.

Bruder Branham fährt **In der unsichtbaren Vereinigung der Braut** fort, indem er sagt: "**Christus war das lebendige Wort. Er war immer das Wort; Er ist immer noch das Wort; Er wird immer das Wort sein."**

Wenn also Christus das Wort war und das Wort ist und immer das Wort sein wird, dann sagt dies, dass das Wort genau der Blueprint ist (Bauplan, Bibel Fundament) und das Muster der lebendigen Realität des lebendigen Wortes ist, das Christus Selbst ist.

Bruder Branham fährt fort: "**Er war nur die Manifestation der Eigenschaften Gottes, denn Er war der Sohn Gottes, und jeder Sohn ist die Eigenschaft seines Vaters.**"

Ich hoffe du hast verstanden was Bruder Branham gerade gesagt hat. Weil er von der Manifestation des Lebens Gottes in einem Sohn spricht, ist jeder Sohn die Manifestation der Eigenschaften Gottes. Und was sind die Eigenschaften Gottes? Sein Doxa. Seine Meinungen, Eigenschaften und Urteile.

Genau das sagt uns Bruder Branham hier in diesem Absatz. Lesen wir also sorgfältig weiter und Sie werden sehen, was ich meine.

“Und genau wie du in den Genen deines Vaters warst,im Körper deines Vaters, als er ein kleiner Junge war ... Du warst in ihm, aber er konnte keine Gemeinschaft mit dir haben, weil er dich nicht kannte. Aber dann wurden Sie durch die Grund Bettung einer Mutter in die Erde gebracht und wurden zum Bild Ihres Vaters; dann könnte er Gemeinschaft mit dir haben. Und so waren Sie Söhne Gottes und Töchter Gottes, bevor es überhaupt einen Mond, Sterne oder ein Molekül gab; Sie waren Söhne und Töchter Gottes. Denn du bist nur die physische Manifestation der Eigenschaften, die am Anfang in Gott waren.

Hast du verstanden, was er gerade hier gesagt hat? Schau, Gottes Wort muss sich manifestieren, damit du Sein Wort richtig interpretierst, oder? Dann, wenn Sie in Seinen Gedanken vor den Grundfestung der Welt waren, wie Paulus sagte in **Epheser 1: 3***Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jedem geistlichen Segen in den himmlischen [Regionen] in Christus, 4 wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, damit wir seien sollten* (und das ist der Schlüssel, *damit wir sein sollten*. Er erwählte uns vor den Grundfestung der Welt, während wir noch in Ihm waren, damit wir sein sollten. Dass wir manifestieren sollten, wozu Er uns prädestiniert hat. Und das ist) *heilig und tadellos*(völlig gerechtfertigt in Seiner Gegenwart. Wie machst du das alleine? Aber durch das Blut des Sohnes. Er machte einen Weg. Das ist das Wort meint.) *bevor Ihm seien in Liebe*. (Das Wort bevor wurde vom griechischen Wort **Katenopion** übersetzt, was bedeutet, direkt bevor Ihm, oder in Seiner Gegenwart.) **5 Er hat uns vorherbestimmt zur Sohnschaft für sich selbst durch Jesus Christus, nach dem Wohlgefallen seines Willens, 6 zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der Er uns begnadigt hat in dem Geliebten**.

Nun zurück zu dem, was Bruder Branham uns hier erzählt. “Denn es gibt nur eine Form des ewigen Lebens, und das warst du vorher ... Du weißt nichts darüber; Sie wussten auch nicht, wann Sie in Ihrem irdischen Vater waren. Aber du manifestierst dich in Seinem Bild. Nach dem Bilde Gottes bist du gemacht, und du wurdest für die Herrlichkeit und die Gemeinschaft Gottes manifestiert.”

Für mich ist das so wunderbar, dass ich kaum Worte finden kann, um es auszudrücken, so wie es Bruder Branham schwerfiel, die Worte zu finden, um es auszudrücken. Lassen Sie mich das noch einmal lesen. Und lassen Sie mich das in kleinerer Teile abbrechen, damit wir verstehen, was er hier sagt.

"Du bist in Seinem Bild manifestiert."Denken Sie jetzt daran, dass der Gedanke da sein musste, bevor er sich manifestieren konnte. Und es musste in Form eines Wortes ausgedrückt werden, bevor es sich materialisieren und manifestieren konnte. Aber wenn es sich manifestiert, wird es zur Realität dessen, wovon das geschriebene Wort sprach. Und in wessen Bild manifestieren wir uns? Sein Bild. Gottes Bild. Gott. Fleisch geworden. Gott manifestiert Sich Selber. Wie? Wo? In Ihnen.

Das Wort Christ bedeutet Christus ähnlich. Diese Nation behauptet, eine christliche Nation zu sein, aber sie ist nicht Christus ähnlich. Aber wir sehen das die ganze Zeit. Viele, die behaupten, Christ zu sein, sind so weit davon entfernt, Christus ähnlich zu sein, dass sie das Wort Christ tatsächlich in Verruf bringen.

Wir haben einen Sodomiten, der kandidiert für den Präsidenten, Mr. Buttigieg, und er behauptet, ein Christ zu sein, aber er ist ein Sodomit. Er ist nicht Christus ähnlich. Er ist wie ein Satan. Aber hat sich Satan nicht selbst erhöht und gesagt, er wolle wie der Höchste sein? Warum sollten seine Kinder nicht versuchen, dieselben Ziele und Bestrebungen wie ihr Vater Satan zu behaupten?

Aber Bruder Branham fährt fort: **“Nach dem Bilde Gottes bist du gemacht.“** Und wir wissen, dass wir nur nach dem Bilde Gottes gemacht werden können, wenn wir vor den Grundfestung der Welt in Ihm waren. Und denk daran, dass er das Leben ist. Und wir waren das Leben in Ihm. Und Er dachte an uns und sprach von uns, dann prädestinierte er uns in der Fülle der Zeit, in den Ausdruck und die Manifestation von Ihm zu kommen.

Und so fährt Bruder Branham fort: **“Und du wurdest zur Ehre und zur Gemeinschaft Gottes manifestiert.“**

Wenn wir nun zur Manifestation gebracht wurden, um Gottes Herrlichkeit zu manifestieren und uns so in Gemeinschaft mit dem Vater zu bringen, wie können Sie dann außerhalb den Blueprint von Gottes Wort sein und sich manifestiertes Wort nennen? Sie können es nicht tun.

So fährt Bruder Branham fort: **“Und so sicher, wie Ihre Gene vor Ihrer natürlichen Geburt in Ihrem Vater sein mussten, mussten Ihre spirituellen Gene in Gott sein, weil Sie ein Ausdruck der Eigenschaften Seiner Gedanken sind bevor der Gründung der Welt. Das ist richtig. Daran führt kein Weg vorbei. Das ist richtig.“**

Ok, ich glaube nicht, dass ich heute Morgen noch weiter gehen kann. Ich habe hier noch 10 bis 12 Seiten Notizen und weil das nächste, was Bruder Branham sagt, wirklich ein Schlüssel ist, um in dieses Bild den Blueprint zu kommen. Mit anderen Worten, die Manifestation den Blueprint, ich denke, ich werde es heute Morgen schließen, damit Sie die Gedanken an das, was gesagt wurde, genießen können.

Aber wir werden nächste Woche in Paragraf **33** von **Die unsichtbare Vereinigung der Braut 65-1125** aufgreifen.

Lasst uns unsere Köpfe im Gebet neigen.

Gnädiger Vater, wir möchten Ihnen für Ihr Wort danken. Deine Worte bedeuten für uns mehr als das Leben. Denn nicht ein Buchstabe noch ein einziges Strichlein wird versagen. Du hast gesagt, das Wort, das du ausgesandt hast, ist wie ein Same und es wird nicht leer zurückkehren. Mögen wir Ihr Wort in unseren Herzen schätzen. Mögen wir jeden Tag dein Wort lesen, denn dies sind die Ausdrücke, die Gedanken Gottes. Und sie müssen ausgedrückt werden. Deine Gedanken in uns. Und wie können wir uns als Söhne Gottes manifestieren, wenn wir kein Wort haben, dein Wort, den Blueprint, aus der wir uns manifestieren können?

Also, Vater, hilf uns, oh Gott, morgens, mittags und abends, aus deinem Wort zu lesen. Und wenn wir das tun, dürfen wir zu dir kommen, Vater, und fragen, was deine Gedanken sind und was du willst, dass ich wissen soll. Und ich glaube Vater, du wirst bei uns sein, denn du hast gesagt, wenn wir etwas anderes sich entsinnen, wirst du es uns offenbaren. Wir zählen auf diese Beziehung zu Ihnen als Söhnen. Und als unser Vater, um uns an einen Ort der Adoption zu bringen. Um uns an

diesen Ort zu bringen, um uns an das Bild des erstgeborenen Sohnes anzupassen. Nicht mit Bart, langen Haaren und Sandeln herumlaufen, sondern so Christus ähnlich sein, dass unser Doktrin dein ist, dass das Wort, das wir sprechen, deine Worte sind. Dass die Dinge, die wir tun, wir in deinem Wort sehen. Dein Muster. Ihre Blueprint. Damit wir den Sinn Christus annehmen (anziehen), wie der Apostel Paulus sagte.

In Jesus Christus Namen beten wir. Amen

Ich denke, es wäre gut, diese Notizen im Internet durchzugehen. Studiere sie, sie werden dein Leben revolutionieren. Sie werden sehen, wie Gott tatsächlich sein Wort in manifestierter Form weitergibt. Söhne in manifestierter Form. Dann sehen Sie, dass es keine großartige Sache ist, die wir tun oder wie wir aussehen. Aber einfach in deiner Natur sein, Vater. Was soll Ihr Kind tun? Was soll Ihr Kind wissen? Hilf mir, Herr, genug Kontrolle über diesen Körper zu haben, damit ich nichts tue, außer was du mir zeigst. Hilf mir, nichts zu sagen, nur das, was du in meinen Mund steckst, um zu sagen: in meinen Ohren, dein Wort, in meinem Herzen. Dann wirst du Christus manifestieren.

Möge der Herr dich segnen und dich behalten, und möge der Herr sein Gesicht auf dich scheinen lassen.